

31. März 1978

Herrn Direktor Dr. H. Pläss  
Gebrüder Sulzer AG8400 Winterthur

GB 874.4  
EE 755.7 - Jag/sch  
Grossbritannien: Tätigkeit  
des Offshore Supplies Office

Sehr geehrter Herr Direktor,

Anlässlich unserer telephonischen Orientierung über die Antwort der britischen Behörden auf das Memorandum mit dem wir dem britischen Staatsminister F. Judd anlässlich seines Besuches in Bern vom 10. November 1977 die Schwierigkeiten unterbreitet haben, denen Ihre Firma bei der Vergabe von Aufträgen durch die Nordsee "Offshore"-Industrie im Bereich der Gasturbinen und Kompressoren begegnet, haben Sie den Wunsch geäußert, die britische Stellungnahme auszugsweise auch noch schriftlich zu erhalten.

Wir kommen diesem Wunsch gerne nach. Was den spezifischen Fall anbetrifft, den wir in unserem Memorandum erwähnt haben, wird im wesentlichen auf die Stellungnahme verwiesen, die der britische Staatsminister Mabon am 26. Dezember 1977 dem Direktor Ihrer britischen Filiale zukommen liess. Wörtlich wird ausgeführt:

"Meanwhile the Managing Director of Sulzer's UK subsidiary has himself written on the subject to the Minister of State at the Department of Energy. We enclose a copy of Dr. Mabon's reply which explains the position in the specific case..., and suggests that the Managing Director may wish to discuss with the Director-General of the Offshore Supplies Office any further difficulties which he is having in connection with orders for North Sea equipment."

- 2 -

Zur Tätigkeit des Offshore Supplies Office im allgemeinen wird sodann ausgeführt, dass dieses nicht ~~das~~ Käufer auftritt, und dass <sup>es</sup> sich deshalb nicht um eine Frage des Oeffentlichen Einkaufswesen handle. Die Rolle des Offshore Supplies Office wird abschliessend wie folgt dargestellt:

"The role of the Offshore Supplies Office is to ensure that British manufacturers are given full and fair opportunity to compete for orders at the stage when tenders are being assessed. The objective is that companies should use goods and services of British origin in their offshore activities but only if these are competitive in regard to specification, service, delivery and price. The final decision on where to place orders rests in every case with the purchaser, who is entirely free to accept the most competitive bid from whatever source. There is, therefore, no question of any discrimination against Swiss firms."

Die Stellungnahme der britischen Behörden entspricht den in solchen Fällen häufig ausweichenden Antworten. Dies bedeutet aber nicht, dass unsere Intervention wirkungslos bleiben muss. Sie kann auf die zukünftige Entwicklung einen gewissen positiven Einfluss haben.

Herr Botschafter Sommaruga hat im Schreiben, mit dem er dem britischen Botschafter in Bern die uns zugegangene Antwort verdankte, festgestellt, dass er mit Befriedigung von der Erklärung Kenntnis genommen habe dass schweizerische Firmen nicht diskriminiert würden. Gleichzeitig gab er jedoch auch seinem Wunsch Ausdruck, auf die Frage zurückkommen zu können, wenn die Ergebnisse der erwähnten Gespräche zwischen dem Generaldirektor des Offshore Supplies Office und dem Direktor Ihrer britischen Filiale vorliegen. Wir möchten Sie deshalb bitten, uns über die Ergebnisse dieser Gespräche zu

- 3 -

orientieren und uns gleichzeitig auch über allfällige neue Erfahrungen im betreffenden Markt auf dem laufenden zu halten.

Wir danken Ihnen zum voraus für Ihre Bemühungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Dienst für Weltwirtschaftsfragen

*A. N. Z...*